

Wie gestalte ich eine Berufsfelderkundung (BFE) in meinem Betrieb oder Unternehmen?

Sie möchten gerne die Fachkräfte von morgen kennenlernen?

Hier finden Sie Informationen und Ideen, um Schülerinnen und Schülern einen spannenden Berufsfelderkundungstag (BFE) zu bieten. Vielleicht zeigen Sie sogar einer oder einem zukünftigen Auszubildenden Ihren Betrieb oder Ihr Unternehmen!

FAQ

Was sind BFE?

- Berufsfelderkundungen (BFE) sind eintägige Schnupperpraktika.
- Schülerinnen und Schüler lernen in Ihrem Betrieb den Arbeitsalltag kennen.
- Die jungen Menschen erhalten einen ersten Einblick in die Berufsfelder von drei verschiedenen Betrieben an jeweils einem Tag.

Wer absolviert BFE?

- Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 bzw. 9 nehmen verpflichtend teil.

Welchen Mehrwert haben BFE für Ihr Unternehmen?

- Schülerinnen und Schüler lernen in einer frühen Berufsorientierungsphase Ihren Betrieb kennen.
- Sie können Ihr Unternehmen präsentieren und junge Menschen begeistern.
- Sie bringen potenziellem Nachwuchs Anschlussperspektiven wie Praktika oder Ausbildungsmöglichkeiten in Ihrem Betrieb näher.

Welche zeitlichen Rahmenbedingungen gibt es?

- Tagsüber und im Umfang eines Schultages
- Höchstens 8 Stunden inklusive **Pausen**
- In diesem Rahmen können Sie Beginn und Ende individuell festlegen.

Wer versichert die Schülerinnen und Schüler?

- Schülerinnen und Schüler sind über die Schule versichert, da BFE schulische Veranstaltung sind.

Kann ich auch mehrere BFE-Plätze anbieten?

- Sie können die Anzahl eigenständig festlegen. Achten Sie auf den organisatorischen Aufwand.
- Wenn Sie Gruppen bilden möchten, bieten sich Gruppengrößen mit etwa vier Teilnehmenden an.

Stand: August 2026

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union

Wie gestalte ich eine Berufsfelderkundung (BFE) in meinem Betrieb oder Unternehmen?

Organisation der BFE

Vorbereitungen

Ihre Notizen

- Ordnen Sie den Beruf, den Sie zeigen möchten, einem der 16 Berufsfelder (siehe QR-Code) zu.
- Definieren Sie das Berufsbild mit typischen Tätigkeiten, Anforderungen und Karrierewegen.
- Wer ist inhaltlich und organisatorisch als Ansprechperson verantwortlich?
- Welche Fachkraft betreut den BFE-Tag?
 - Es ist auch möglich, den Tag auf z.B. zwei Betreuungspersonen aufzuteilen.
 - Auszubildende können sich ebenfalls eignen.
- Welches Datum passt Ihnen am besten?
- Bereiten Sie einen [Tagesplan](#) vor:
 - Definieren Sie die Zeiten inklusive Pausen im gesetzlichen Rahmen¹.
 - Erstellen Sie einen Steckbrief für das Berufsbild.
 - Bereiten Sie ggf. Arbeitsaufgaben und Materialien vor.
 - Treffen Sie Sicherheitsvorkehrungen und bestimmen Sie Verhaltensregeln bei Arbeiten mit möglichen Gefahren.



Tipp: Bewerben Sie Ihre Berufsfelderkundungsplätze im Berufsfelderkundungsportal des Rhein-Erft-Kreises. Sie können sich unkompliziert registrieren, Angebote einpflegen und eine Teilnahmebescheinigung erstellen. Sollten Sie Hilfe benötigen, wenden Sie sich an die [Kommunale Koordinierungsstelle](#).



¹ siehe § 11 Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG) vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 53 des Gesetzes vom 23. Oktober 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 323), i.V.m. §§ 2, 5 JArbSchG | [JArbSchG](#)

Wie gestalte ich eine Berufsfelderkundung (BFE) in meinem Betrieb oder Unternehmen?

Leitfaden: Tagesplanung

Programmpunkte	Ihre Notizen
Einstieg	
• Begrüßung und Vorstellungsrunde • Tagesprogramm vorstellen • Unterweisung zu Sicherheit und Unfallvermeidung • Möglichkeit für erste Fragen	
Vorstellen des Betriebes bzw. Unternehmens	
• Vorstellen Ihres Betriebes und der verschiedenen Arbeitsfelder • Führung durch das Unternehmen sowie Kennenlernen einzelner Mitarbeitenden und Arbeitsplätze • Mögliche Gespräche und Fragen • Einblick in verschiedene Arbeitsabläufe und typische Arbeitstage • Karrierewege und Anforderungsprofile	
Praktische Einbindung	
• Vorstellen von Arbeitsplatz, -material, Werkzeugen und Maschinen • Arbeitsaufgabe stellen, um erste Erfahrungen zu ermöglichen, wie z.B. Abklebarbeiten, Rechercheaufgabe oder Teiglinge aufschneiden • Gerne nach Möglichkeit ein kleines Produkt zum Mitnehmen erstellen	
Feedbackgespräch	
• Geben Sie ein kurzes Feedback an die Schülerin oder den Schüler. • Fragen Sie nach dem Eindruck der Schülerin oder des Schülers. • Klären Sie noch offene Fragen. • Bei Interesse können Sie ein Praktikum anbieten. • Stellen Sie zum Abschluss die Teilnahmebescheinigung aus.	

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union

Wie gestalte ich eine Berufsfelderkundung (BFE) in meinem Betrieb oder Unternehmen?

Leitfaden: Vorstellung des Betriebes

Vorschläge für Inhalte	Ihre Notizen
➤ Was sind die Hauptaufgaben und Unternehmensziele des Betriebes? ➤ Welche Aufträge erfüllt die Firma? ➤ Wie viele Mitarbeitende und Standorte hat der Betrieb? ➤ Wie sind die Arbeitszeiten? ➤ Wie sieht ein typischer Arbeitstag aus? ➤ Welche Berufe und Berufsfelder bietet das Unternehmen? ➤ Welche fachlichen und persönlichen Kompetenzen benötigt man im Berufsfeld? Beispiele: • Körperliche Kraft, Geschick • Mathematik-, Deutschkenntnisse • Ausdauer • Teamarbeit • Selbstständigkeit ➤ Gibt es die Möglichkeit für ein Schülerbetriebspraktikum? ➤ Welche Möglichkeiten bietet der Betrieb kommendes Ausbildungsjahr? • Ausbildungen • duale Studienmöglichkeiten ➤ Wann sind die Bewerbungsfristen und wie kann man sich bewerben?	

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union

Wie gestalte ich eine Berufsfelderkundung (BFE) in meinem Betrieb oder Unternehmen?

Leitfaden: Teilnahmebescheinigung erstellen

Erforderliche Inhalte

Ihre Notizen

Eine Teilnahmebescheinigung ist ein wichtiger Nachweis und hilft den Schülerinnen und Schülern bei der Erinnerung an den Tag. Folgende Informationen sollten enthalten sein:

- Name des Schülers oder der Schülerin
- Schule und Schuladresse
- Datum des BFE-Tages
- Berufsfeld
- Name und Adresse Ihres Unternehmens oder Betriebs
- Vermittelte Inhalte und Tätigkeiten
- Datum, Unterschrift und ggf. Stempel

Ansprechpartner und weitere Informationen



Rhein-Erft-Kreis
Kommunale
Koordinierungsstelle

Kommunale Koordinierungsstelle
des Rhein-Erft-Kreises (KommKo)
Simon Esser, 02271 83-10234
kommko@rhein-erft-kreis.de



IHK Köln



Industrie- und Handelskammer zu Köln
Agnes Szymura, 0221 1640-6144
agnes.szymura@koeln.ihk.de

Handwerkskammer
zu Köln



Handwerkskammer zu Köln
Karrierewerkstatt, 0221 2022-144
karrierewerkstatt@hwk-koeln.de



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**
Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.